

STRATEGIE

2024-2030



Vision swiss unihockey

Unihockey ist die beliebteste Teamsportart der Schweiz und steht für Fairness, Gemeinschaft und nachhaltigen Erfolg.

Leitbild swiss unihockey

swiss unihockey stellt die Vereine ins Zentrum für die Weiterentwicklung der Sportart Unihockey.

swiss unihockey bietet den Funktionär*innen und Mitarbeitenden ein motivierendes und attraktives Umfeld.

Die Nationalteams sind das sportliche Aushängeschild von swiss unihockey.

swiss unihockey stärkt die Regionen unter Einbezug der Basis.

swiss unihockey Schiedsrichter*innen zeichnen sich durch ihr Rollenverständnis als integraler Teil der Sportentwicklung aus.

swiss unihockey berücksichtigt in seinen Entscheidungen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte.

Die Nachwuchsförderung genießt bei swiss unihockey höchste Priorität, insbesondere das Mädchenunihockey wird gefördert.

swiss unihockey digitalisiert konsequent seine Prozesse.

swiss unihockey fördert konsequente Innovationen und schafft das Umfeld für konsequente Weiterentwicklungen.

swiss unihockey etabliert eine Führungskultur, die auf Vertrauen, Fairness und authentischem Verhalten basiert.

swiss unihockey entwickelt seine Athlet*innen und seine Spielgefässe kontinuierlich weiter.

Unihockey ist für alle einfach und lebenslang zugänglich.

Strategie swiss unihockey

Verband

- Das Ehrenamt in den Vereinen und Mitgliedsverbänden wird gestärkt.
- swiss unihockey verfügt bis 2030 über 100'000 Mitglieder.
- swiss unihockey verfügt bis 2030 über 10'000 lizenzierte Mädchen und Frauen.
- Street Floorball wird als neue Disziplin im Unihockey etabliert, inklusive eines einfach zugänglichen Angebots für Nichtlizenzierte.
- swiss unihockey erhöht seinen Einfluss im IFF durch aktive Funktionär*innen in allen relevanten Gremien.
- Die Vereine der lateinischen Schweiz werden in ihrer Entwicklung gezielt gefördert.

Regionalliga

- Die Regionalliga bringt sich aktiv in die Weiterentwicklung des Unihockeysports mit Fokus Breitensport ein.
- Mit zielführenden Dienstleistungsangeboten werden Vereine und Vereinsfunktionär*innen bei der Professionalisierung ihres Vereins unterstützt.

Nationalliga

- Die Nationalliga wird bezüglich Organisation, Struktur und Führung gestärkt.
- Die Semiprofessionalisierung für die Athlet*innen auf dem Athlet*innenweg (FTEM-Modell) wird ausgebaut.
- Alle Spiele der Nationalliga werden konsequent im einheitlichen und starken Markenauftritt durchgeführt.
- Das Niveau der beiden höchsten Ligen der Frauen und Männer im internationalen Vergleich wird erhöht.

Sport & Technik

- Der Spielbetrieb von swiss unihockey wird ab Saison 2025/26 nach modernsten Erkenntnissen durchgeführt.
- Jede*r aktive Trainer*in im Schweizer Unihockey verfügt über eine Lizenz.
- Schweizer Schiedsrichter*innen werden regelmässig für internationale Topspiele angeboten.
- Die Schiedsrichter*innen werden gestärkt, in dem die Werte Respekt, Fairness und Leidenschaft für den Sport hervorgehoben werden.

Nationalteams

- Das Schweizer Unihockey ist Weltspitze – die Nationalteams spielen immer um die Weltmeistertitel mit.
- Ein spezifisches nationales Leistungszentrum nach den Bedürfnissen von swiss unihockey wird betrieben.
- Durch Fördermassnahmen ermöglicht swiss unihockey den Athlet*innen eine erfolgreiche Leistungssportkarriere, insbesondere ist durch die Förderung der Karriere von Frauen sichergestellt, dass mehr Spielerinnen auf den Leistungssport setzen.
- Der ideale Athlet*innenweg wird in enger Zusammenarbeit mit den Talentförderungspartnern (Vereine, RLZ, Regionalauswahlen) definiert.

Marketing

- Die Leuchtturmevents von swiss unihockey werden weiterentwickelt und neu positioniert, um das Interesse der Zuschauer*innen, Medien und Sponsoren substanziell zu steigern.
- Die wichtigsten internationalen Anlässe werden in den kommenden 10 Jahren regelmässig in der Schweiz durchgeführt.
- Der swiss unihockey Hub wird die führende Unterhaltungs- und Informationsplattform für den Unihockeysport in der Schweiz mit über 100'000 registrierten User*innen.
- Die Einnahmen durch Vermarktung werden gegenüber 2023 um mind. 50% erhöht.
- Eine zielgruppengerechte, mehrsprachige und moderne Unternehmenskommunikation wird etabliert.

Informatik

- Die Weiterentwicklung der IT orientiert sich an Kund*innenbedürfnissen und einer effizienten Prozessabwicklung.
- Die Automatisierung der Prozesse wird konsequent umgesetzt.

Finanzen

- Ein Finanz-Reporting als Führungsinstrument wird etabliert.
- Eine rollende Fünfjahresfinanzplanung wird eingeführt.